

Bericht des Jugendwarts an den Landeskongress 2015

Liebe Schachfreunde,

im Folgenden die Zusammenfassung meiner beiden vorangegangenen Berichte an den Jugendtag der Thüringer Schachjugend. Die kompletten Berichte lassen sich unter www.thsj.de einsehen.

Für 2013

Beginnen wir mit den positiven Erlebnissen.

Die Grundschule Stadtilm ist (erneut!) Deutscher Grundschulmeister! Bei den Schulschachmeisterschaften in Dittrichshütte konnten sie sich vor der Europaschule Erfurt durchsetzen und somit den Thüringer Doppelerfolg perfekt machen! Ein solcher Erfolg bleibt nicht unbelohnt. Im November wurden die SG Blau-Weiß Stadtilm und die Grundschule Stadtilm von der Deutschen Schachjugend mit dem Qualitätssiegel „TOP Schachverein“ und dem Gütesiegel „Deutsche Schachschule“ ausgezeichnet. Ich hatte das Privileg, an der hervorragend organisierten Auszeichnungsveranstaltung teilnehmen zu dürfen und möchte mich auch an dieser Stelle noch einmal für die hervorragende Arbeit in den vergangenen Jahre bedanken!

Zum Jahresende nahmen mit Alina Zahn und Moritz Weishäutel gleich zwei Spieler vom SV Empor Erfurt an der letztjährigen Jugendweltmeisterschaft in Al Ain (Vereinigte Arabische Emirate) teil. Unsere Teilnehmer konnten dabei die 50%-Hürde überwinden, auch wenn ihre persönlichen Ziele vermutlich etwas höher lagen. Nichtsdestotrotz war es für beide das jeweils erste Jahr in ihrer Altersklasse, so dass die Ergebnisse im kommenden Jahr vielleicht sogar ausgebaut werden können. Moritz ist dabei sogar erst 9 Jahre alt!

Generell lässt sich feststellen, dass gerade in den unteren Altersklassen, speziell der U8 und U10, viele Talente in den Startlöchern stehen. Bei den letztjährigen Deutschen Meisterschaften in der U10 vertraten uns neben Moritz auch noch Sebastian Grund (Saalfeld) und Antonia Ziegenfuß (Breitenworbis) erfolgreich. Beide können ebenfalls noch ein bzw. sogar 2 Jahre in dieser Altersklasse spielen und zählen bundesweit in ihrem Jahrgang zur deutschen Spitze. Hinzu gesellen sich eine Riege von talentierten letztjährigen U8-Spielern, angeführt von Momchil Kosev (Erfurter SK) und Vincent Kazuch (Empor Erfurt), die sich ebenfalls in den bundesweiten DWZ-Listen ihrer Jahrgänge weit oben platzieren können. Zusammen mit Huy Dat Nguyen (Medizin Erfurt / U14), der das Empor-Jugendopen gewinnen konnte, bilden sie eine neue Generation vielversprechender Talente, die sich hoffentlich in den nächsten Jahren auf Bundesebene beweisen können.

Bei den vergangen Deutschen Einzelmeisterschaften war Alina Zahn mit Platz 5 erneut die beste Thüringer Teilnehmerin. Alina war im letzten Jahr weiterhin Mitglied im D/C Kader des Deutschen Schachbundes und bleibt es auch hoffentlich in diesem Jahr. An dieser Stelle möchte ich mich erneut bei ihrem Trainer GM Thomas Pähtz für sein jahrelanges Engagement im Jugendbereich bedanken. Viele frühere, aber auch aktuelle Erfolge stammen von seinen Schützlingen. Bei ihrer letzten Jugendeinzelmeisterschaft konnte zudem Bianca Schätz mit 5 Punkten erneut einen einstelligen Tabellenplatz erzielen. Herzlichen Glückwunsch! Die Ergebnisse der restlichen Teilnehmer waren eher „durchwachsen“.

Erfolgreicher verliefen dagegen die Deutschen Ländermeisterschaften, bei den 18 Mannschaften teilnahmen! Betreut durch GM Thomas Pähtz, Peter Michalowski und Stefan Koch konnte unsere Mannschaft die Erwartungen übertreffen, einen sehr guten 9. Platz erreichen und sich damit sowohl über einen DWZ-Zuwachs als auch über den inoffiziellen Titel des „Ostdeutschen Meisters“ freuen. Hervorzuheben sind hierbei vor allem die Leistungen von Meike Ratay und Richard Scheftlein, die beide kurzfristig als Ersatz eingesprungen sind und sehr starke Turniere spielten.

Im März wurde die Thüringenhalle in Erfurt mal wieder von hunderten Schachkindern bevölkert - die Thüringer Schulschachmeisterschaften standen an. Mit 145 Mannschaften – darunter 90 Grundschulen – war diese Veranstaltung auch dieses Jahr trotz notwendiger Erhöhung des

Startgeldes – das Kultusministerium hat seine Förderung eingestellt – ein voller Erfolg. An dieser Stelle gebührt allen Helfern und Beteiligten – allen voran Stefan Taudte – mein herzlicher Dank.

Zum Jahresende fanden wie gewohnt die Deutschen Vereinsmeisterschaften statt, bei denen Thüringen diesmal in jeder Altersklasse mindestens einen Teilnehmer stellen konnte. Leider stehen das gute Abschneiden des Erfurter SK (U20) und Vimaria Weimar (U14) etwas im Schatten der krankheitsbedingt abgesagten Wettkämpfe in der U10, U14w und U14. Gerade in den Altersklassen U14w und U14 stehen bisher die Sieger noch nicht fest – ein Novum ...

Für 2014

Mit dem Jugendtag 2015 endete meine 3. Amtszeit als Vorsitzender der Thüringer Schachjugend. Wie üblich möchte ich daher den Jugendtag als Gelegenheit nutzen, das vergangene Jahr kurz zu resümieren. Dabei möchte ich wie gewohnt mit den sportlichen Entwicklungen beginnen.

Beginnen möchte ich dabei mit den positiven Ereignissen:

Was sich im vergangen Jahr schon angedeutet hat – nämlich eine starke U10 – wurde in diesem Jahr bestätigt:

Antonia Ziegenfuß (SV Breitenworbis) wurde Deutsche Vizemeisterin in der Altersklasse U10 weiblich! Dabei ließ sie sich auch von einer kurzen Durststrecke zur Turnierhälfte nicht irritieren und holte verdient die Silbermedaille. Mit dem Titel bei der Deutschen Amateurmeisterschaft (Gruppe F) sowie der Aufnahme in den D/C-Kader des Deutschen Schachbundes rundete sie dabei ein sehr erfolgreiches Jahr ab. Herzlichen Glückwunsch.

Mit Alina Zahn und Moritz Weishäutel (beide Empor Erfurt) sind zwei weitere Thüringer Talente in den D/C Kader berufen worden (bzw. darin verblieben). Gerade Moritz spielte ebenfalls eine starke Deutsche Meisterschaft (Platz 7) und hätte mit ein wenig mehr Glück auch auf dem Podium landen können. Belohnt wurde er hierfür mit der erneuten Teilnahme an der Jugend-WM in Südafrika.

Abgerundet wurde der starke Auftritt der „ganz Jungen“ durch Sebastian Grund (MTV Saalfeld, Platz 16). Auch der 4. Platz von Melanie Grund (MTV Saalfeld) im Offenen B-Turnier war ein hervorragendes Ergebnis.

Bei so viel „Licht“ sollte jedoch auch kritisch bemerkt werden, dass die anderen Thüringer Teilnehmer zwar teilweise persönlich auch ein sehr gutes Turnier spielten, jedoch (meist erwartungsgemäß) mit den vorderen Plätzen nicht allzu viel zu tun hatten.

Dennoch kann man die DEM auch aufgrund der guten Stimmung als Erfolg betrachten. Vielen Dank an die Teilnehmer, Eltern, Trainer und den Delegationsleiter Stefan Koch.

Eine gute Stimmung herrschte auch während der Deutschen Ländermeisterschaft, welche wieder im Oktober in Hannover stattfand und in diesem Jahr eine Rekordbeteiligung hatte.

Leider nicht in Bestbesetzung antretend (3 „Stammsspieler“ mussten leider passen) konnte der inoffizielle Titel Ostdeutscher Meister durch „Kampf und Leidenschaft“ verteidigt und am Ende ein 6. Tabellenplatz errungen werden. Dabei spielten vor allem Richard Schefflein (Meiningen) und Sebastian Grund ein hervorragendes Turnier. Aber auch Lars Urban konnte am Spitzenbrett sehr gut mithalten!

Betreut wurden die Mädels und Jungs durch Peter Michalowski, Thomas Pätz und Stefan Koch.

139 Mannschaften nahmen im März an den Thüringer Schulschachmeisterschaften teil, darunter 96 Grundschulmannschaften. Damit war auch die diesjährige Veranstaltung auch dieses Jahr trotz notwendiger Erhöhung des Startgeldes – das Kultusministerium hat bekanntlich seine Förderung eingestellt – ein voller Erfolg. An dieser Stelle gebührt allen Helfern und Beteiligten – allen voran Stefan Taudte – mein herzlicher Dank.

Die jeweiligen Sieger vertraten unser Bundesland anschließend bei den Deutschen Schulschachmeisterschaften. Die Grundschule Otto-Dix Gera konnte dabei bei den Deutschen Grundschulmeisterschaften in Dittrichshütte die Bronze-Medaille gewinnen! In derselben Altersklasse konnte die Europaschule Erfurt einen guten 9. Platz erreichen.

Den Jahresabschluss bildeten traditionell die Deutschen Vereinsmeisterschaften. Hier waren die Ergebnisse leider eher „durchwachsen“.

An dieser Stelle möchte ich mein Beileid über den Tod von Baldur Dürschmidt ausdrücken. Ich kannte Baldur als jahrelang aktiven Schachspieler, Schiedsrichter und Funktionär, der auch eine wertvolle Arbeit für das Jugendschach im Verein, Bezirk und Thüringen leistete.

Bevor ich Ausführungen abschließe, möchte ich noch einen Ausblick auf das kommende Jahr werfen: Sämtliche Veranstaltungen des Vorjahres werden in gewohnter Weise stattfinden und sollen nach Möglichkeit ausgebaut werden. Die Deutschen Jugendeinzelmeisterschaften ziehen dabei erneut um. Das diesjährige Ziel ist Willingen, wo die Meisterschaften schon in vergangenen Jahren hervorragend untergebracht wurden. Vermutlich wird es erneut weitere offene Turniere als Rahmenveranstaltung geben, um diese Veranstaltung zu einem wahren Event werden zu lassen. Die Deutsche Schachjugend sucht für dieses Ereignis noch Helfer. Interessierte Schachfreunde sind dazu aufgerufen, sich zu melden.

Sehr gerne nehmen wir an dem Projekt „Jugend für Jugend“ der Deutschen Schachjugend teil. Die Planungen liegen hierfür bei Felix Osterloh und Tino Theer. Ich freue mich, hierfür Malte Ibs als Vertreter der DSJ auf unserem Jugendtag begrüßen zu können.

Ein paar abschließende Gedanken

Ich denke, dass ein Aushängeschild der Thüringer Schachjugend die Öffentlichkeitsarbeit ist. Mit Stefan Koch ist hier ein Mann am Werk, der stets mit vollem Interesse dabei ist, das Internet nach Schachleistungen junger Thüringer zu durchforsten, um sie dem hiesigen Schachpublikum zu präsentieren. Zuarbeiten veröffentlicht er stets schnell. Mit der Errichtung einer Facebook-Seite für die Thüringer Schachjugend besitzen wir weitere Möglichkeiten, Schach besser vermarkten zu können. In Zusammenarbeit mit Peter Michalowski (Öffentlichkeitsreferent des ThSB) und Matthias Jakob haben wir hier sicherlich eine starke Basis, auf die wir – in Zusammenarbeit mit interessierten Thüringer Schachspielern – noch weiter aufbauen können.

Erfreulich ist es, dass es in Sachen Spielbetrieb eigentlich eher weniger Probleme gibt und gab. Mit Ausnahme von einigen Kommunikationsschwierigkeiten, konnten alle Ligen und Meisterschaften reibungslos durchgeführt werden. Mein Dank gilt hierbei vor allem Anke Kohl, Norbert Reichel und Tino Theer für die gezeigte Arbeit sowie den Bezirken für deren Unterstützung und allen Freiwilligen für die Ausrichtung der Meisterschaften.

Mein Dank gilt ebenso allen Freiwilligen in Thüringen, die durch ihre Tätigkeiten wertvolle Arbeit für das Schachspiel in Thüringen leisten. Dank Euch haben viele junge Menschen viel Spaß am Schachspiel. Ich hoffe, dass dies Motivation genug ist, Eure Arbeit in gewohnt guter Qualität fortzuführen.

Wie auch im vergangenen Jahr, konnte das Finanzjahr 2014 positiv gestaltet werden. Durch die Startgelderhöhung zur Schulschachmeisterschaft können die fehlenden Einnahmen über das Kultusministerium ausgeglichen werden. Gleichzeitig wurden von der Thüringer Sportjugend zusätzliche Finanzmittel zur Unterstützung der Ehrenamtsförderung zur Verfügung gestellt. Aber auch sonst zeigte der Vorstand wie gewohnt eine sehr gute Finanzdisziplin. Durch das durchdachte Haushalten konnten außerplanmäßig sogar Maßnahmen im Bereich „Leistungssport“ (Teilnahme an der WM) im Thüringer Schachbund zusätzlich bezuschusst und dadurch abgesichert werden. In diesem Zusammenhang möchte ich allen Vorstandsmitgliedern, speziell jedoch Hartmut Seele und Stefan Taudte, für ihr gezeigtes Engagement danken. Die Zusammenarbeit funktioniert ebenso wie mit der Thüringer Sportjugend und der Deutschen Schachjugend nach wie vor einwandfrei und ist stets konstruktiv.

Mit dem am 14.02.2015 durchgeführten Jugendtag endete meine Zeit als Jugendwart des ThSB und als 1. Vorsitzender der ThSJ. Ich wünsche meinem Nachfolger Tino Theer und dem gesamten Vorstand der ThSJ sowie dem Präsidium des ThSB viel Erfolg für die Zukunft

Stephan Holzschuh